DER PARITÄTISCHE
PARISOZIAL MINDEN-LÜBBECKE

Diakonie Stiftung Salem
Verbindet Menschen

Demenzfachdienst
im Kreis Minden-Lübbecke

Demenz und Migration

Kreis Minden-Lübbecke

A. Grothklaus

Präsentation auf der
Kommunalen Gesundheits- und Pflegekonferenz
des Kreises Minden-Lübbecke
am 30. Mai 2012

Was sagt die Statistik?

- In Dt. leben etwa 15,8 Mio. Menschen mit Migrationshintergrund
- davon sind etwa 96 000 Migranten/innen mit einer dementiellen Erkrankung

- Im Kreis Minden-Lübbecke leben etwa 8000 Menschen mit Demenz
- Im Kreisgebiet schätzungsweise 66 Menschen mit Demenz aus der ehemaligen Sowjetunion

(Quelle: Mikrozensus 2011)

Was ist so schwierig an der Situation der Migranten/innen?

- Körperliche Belastung
- Soziale Belastung
- Materielle Belastung
- Zeitliche Belastung
- Psychische Belastung

- Verständigungsproblematik
- Andere Ursachenerklärung für eine Demenz
- Fremdheitssituation und Rückkehrillusion durch die Migration, Flucht, Vertreibung, Folter, Abschiebungsangst
- Multiples Krankheitsgeschehen
- Fehlende soziale Netzwerke - Beratungsangebote

Was können wir Migranten anbieten?

- Ausbildungsreihe für Migranten/innen zur Nutzung der ambulanten Versorgung im Sinne des §45 SGB XI

- Gründung eines Angehörigen-cafes

Wie ist der Aufbau der Fortbildungsreihe für Migranten?

- Ausbildung von 12 Personen mit Migrationshintergrund aus 5 Ländern (Russland, Litauen, Libanon, Afrika, Türkei, Südamerika)
- 37-Stündige Schulung zum Thema Demenz im Kontext mit kulturellen Hintergründen
- 10-stündiges Praktikum

Welche Inhalte wurden vermittelt?

- Krankheitsbild
- wertschätzender Umgang mit veränderten Verhaltensweisen,
- Migrationsgeschichte und besondere Belastungen bei Demenz,
- Belastungserleben der Angehörigen, Unterstützungsangebote,
- Selbstpflege für Angehörige und Demenzbegleiter/Innen,
- Beschäftigungsangebote im häuslichen Bereich,
- Informationen zur Körperpflege und praktische Hilfen im Alltag,
- Leistungen der Pflegeversicherung,
- Betreuungsrechtliche Themen,
- 1. Hilfe im Notfall

Wie kann es weiter gehen?

- Angebot durch die Caritas
- Vermittlung durch die Demenzfachdienste
- Bekanntmachen von Hilfsanbietern in den Kreisen der Migranten
- Gemeinsame Logbuchschulung und Weitervermittlung anderer Anbieter